

# Trading Statement für das 3. Quartal und die ersten neun Monate des Jahres 2021

Wien, 19. Oktober 2021 – Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute ihr Ergebnis für das 3. Quartal und die ersten neun Monate 2021, die am 30. September 2021 endeten.

## Kennzahlen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.205,2	1.142,1	5,5	3.506,5	3.363,8	4,2
Erlöse aus Dienstleistungen	1.012,9	953,8	6,2	2.945,1	2.843,1	3,6
davon Mobilfunklöse aus Dienstleistungen	570,0	524,0	8,8	1.621,2	1.554,3	4,3
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	442,9	429,8	3,0	1.323,9	1.288,9	2,7
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	172,9	168,9	2,4	501,7	463,6	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	19,4	19,4	-0,2	59,7	57,0	4,6
EBITDA vor Restrukturierung	501,3	462,5	8,4	1.369,3	1.274,3	7,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	41,6%	40,5%		39,1%	37,9%	
EBITDA	480,2	441,6	8,7	1.306,3	1.212,3	7,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,8%	38,7%		37,3%	36,0%	
Betriebsergebnis	243,8	210,7	15,7	594,6	509,6	16,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	20,2%	18,4%		17,0%	15,2%	
Nettoergebnis	181,0	142,6	26,9	414,8	345,6	20,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	15,0%	12,5%		11,8%	10,3%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	22.731,6	21.609,4	5,2	22.731,6	21.609,4	5,2
Vertragskunden	18.592,5	17.505,1	6,2	18.592,5	17.505,1	6,2
Prepaidkunden	4.139,0	4.104,3	0,8	4.139,0	4.104,3	0,8
MoU (je Ø Kunde)	404,7	410,0	-1,3	421,0	415,7	1,3
ARPU (in EUR)	8,4	8,1	3,5	8,1	8,1	0,2
Churn Mobilfunk (%)	1,2%	1,2%		1,3%	1,4%	

Kennzahlen Festnetz	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.055,1	6.066,2	-0,2	6.055,1	6.066,2	-0,2

Alle Finanzzahlen werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

# Inhaltsverzeichnis

Gruppe – Zusammenfassung für das 3. Quartal 2021	3
Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs	4
Anmerkungen zu den Geschäftssegmenten für das 3. Quartal 2021 – Umsatzerlöse und EBITDA	5
Österreich	5
Internationale Geschäftsfelder	6
Highlights der ersten neun Monate	8
Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung– nach dem EBITDA	9
Bilanz	9
Nettoverschuldung	9
Cashflow	10
Anlagenzugänge	10
Ausblick	10
Detaillierte Zahlen	11
Zusatzinformationen	14
Verkürzter Konzernabschluss	15
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Verkürzte Konzernbilanz	16
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	17

In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“.

## Analyse 3. Quartal 2021

### Zusammenfassung Gruppe

Die A1 Telekom Austria Group hat das 3. Quartal 2021 erneut mit einer starken Entwicklung abgeschlossen, die sich in einem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Segmenten zeigte. Die soliden Trends der Vorquartale setzen sich fort, und die hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und Produkten mit hoher Bandbreite sowie nach Solutions & Connectivity-Lösungen hält an.

Solide Impfquoten und gelockerte Reisebeschränkungen führten während der Sommermonate dazu, dass in den Ländern, in denen die A1 Telekom Austria Group tätig ist, vermehrt gereist wurde. Dies resultierte in einer weiteren Erholung der Roaming-Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Außerdem konnte auch die weitere Währungsstabilisierung in Weißrussland im Vergleich zu den Vorquartalen unterstützend zur positiven Geschäftsentwicklung beitragen. Mit der soliden Umsatzentwicklung stiegen auch die Kosten und Aufwendungen. Dies ging auf höhere produktbezogene Kosten im Berichtszeitraum sowie zum Teil auf die niedrigere Vergleichsbasis im 3. Quartal 2020 im Zuge pandemiebedingter Einsparungen zurück.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 5,5 % zu, was fast ausschließlich auf einen Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten, sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft, zurückzuführen war.
- Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen, da volumenbedingte Rückgänge in Österreich durch den Anstieg der Verkäufe von Endgeräten in anderen Märkten mehr als ausgeglichen wurden.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen auf Gruppenebene um 8,8 % an. Dieser Anstieg war auf ein Wachstum in allen Segmenten und insbesondere die anhaltend starke Performance des klassischen Mobilfunkgeschäfts in Österreich, Kroatien, Serbien und Bulgarien zurückzuführen.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen um 3,0 %, was in erster Linie den Segmenten Österreich, Bulgarien und Weißrussland zu verdanken war, doch auch alle anderen Länder leisteten einen Wachstumsbeitrag. Insbesondere trug die solide Dynamik im Bereich Solutions & Connectivity zum Wachstum bei.
- Für den Anstieg bei Internet@Home-Kunden um 5,4 % waren mobile WLAN-Router in allen Märkten, insbesondere in Bulgarien und Kroatien, verantwortlich.
- Die Anzahl der Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft legte um 6,2 % zu, was auf einem Anstieg der M2M-Kunden, der klassischen Mobilfunkkunden sowie dem Wachstum bei mobilen WLAN-Routern basierte.
- Festnetz-RGUs waren stabil (-0,2 %), da das Wachstum im Bereich Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite die rückläufigen Zahlen beim Breitband mit geringer Bandbreite und Sprach-RGUs im Festnetz ausgleichen konnte.
- Im Jahresvergleich stiegen die Roaming-Umsätze im 3. Quartal weiter an (positive Auswirkungen gegenüber dem Vorjahr: ca. 1 % der Umsatzerlöse; ca. 2 % des EBITDA ggü. ca. 1 % im 2. Quartal 2021). Grund hierfür war die verstärkte Reisetätigkeit in der Sommersaison, insbesondere in Kroatien. Allerdings blieben sie deutlich hinter dem Vorpandemie-Niveau zurück.
- Höhere Erlöse aus Dienstleistungen führten zu einem soliden Wachstum des Konzern-EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen von 8,4 % (berichtet: 8,7 %), da die gestiegenen Kosten und Aufwendungen ausgeglichen wurden. Ohne Währungs- und Einmaleffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA der Gruppe um 9,0 %.
  - In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungskosten um 5,0 % (berichtet: 5,4 %). Dies war auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen und eine verbesserte Marge bei Endgeräten zurückzuführen.
  - Das EBITDA im internationalen Geschäft stieg um 11,3 % an, mit starkem Wachstum in allen Märkten. Lediglich in Slowenien kam es zu einem leichten Rückgang.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q3 2021“) sind auf der Website [www.a1.group](http://www.a1.group) verfügbar.

- Das Nettoergebnis erhöhte sich im 3. Quartal 2021 bedingt durch die starke operative Entwicklung um 26,9 %.
- Der Free Cashflow sank im Berichtsquartal leicht von 172,5 Mio. EUR auf 167,6 Mio. EUR, da das operative Ergebnis im Berichtsquartal und der niedrigere Bedarf an Working Capital die höheren Anlagenzugänge nicht vollständig ausgleichen konnten.
- Frequenzkäufe im 3. Quartal 2021 : 700 MHz, 3,6 GHz und 26 GHz für 14,0 Mio. EUR in Kroatien.
- Anhebung des Ausblicks für 2021 : 3-4 % Umsatzwachstum; CAPEX ohne Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen von rund 800 Mio. EUR (unverändert).

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich im 3. Quartal 2021 auf 1,1 Mio. EUR in den Umsatzerlösen, auf 0,2 Mio. EUR in den Erlösen aus Dienstleistungen und auf 0,1 Mio. EUR im EBITDA und stammten ausschließlich aus Weißrussland.
- Im Berichtszeitraum waren keine Einmaleffekte bei Umsatzerlösen und EBITDA zu verzeichnen. Es gab jedoch einen positiven Einmaleffekt im 3. Quartal 2020 im EBITDA (+2,6 Mio. EUR in Kroatien).
- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 3. Quartal 2021 auf 21,1 Mio. EUR (3. Quartal 2020: 20,9 Mio. EUR).

### Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Anhaltendes Wachstum von Internet@Home um +5.4 % im Jahresvergleich im 3. Quartal 2021

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im 3. Quartal 2021 um 5,2 % auf insgesamt 22,7 Millionen Kunden. In fast allen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, was auf das kräftige Wachstum bei den M2M-Kunden zurückzuführen war, insbesondere in Österreich und Weißrussland. Weitere Wachstumstreiber waren das solide klassische Mobilfunkgeschäft und die anhaltende Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten sowie die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital stieg im 3. Quartal 2021 weiter an.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe blieb im Jahresvergleich stabil (-0,2 %). In Österreich ging die Zahl der RGUs zurück, was auf die gesunkene Zahl von Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite und Sprach-RGUs zurückzuführen war und teilweise durch die anhaltend starke Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite im 3. Quartal 2021 ausgeglichen wurde. In den internationalen Märkten stieg die Anzahl der RGUs vorwiegend aufgrund von Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite, insbesondere in Weißrussland, Bulgarien und Kroatien, während die Anzahl der TV-RGUs ebenfalls in den meisten Märkten zunahm.

Insgesamt stieg die Internet@Home-Kundenbasis um 5,4 % gruppenweit, was einem Anstieg bei mobilen WLAN-Routern zu verdanken war. Insbesondere Österreich, Bulgarien, Kroatien und Serbien trugen zu diesem Wachstum bei.

## Anmerkungen zu den Geschäftssegmenten für das 3. Quartal 2021 – Umsatzerlöse und EBITDA

### Österreich

Kennzahlen  
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	672,5	657,1	2,3	1.996,1	1.940,5	2,9
davon Erlöse aus						
Dienstleistungen	601,4	577,9	4,1	1.773,1	1.729,5	2,5
EBITDA vor Restrukturierung	300,2	285,8	5,0	820,3	783,5	4,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	44,6%	43,5%		41,1%	40,4%	
EBITDA	279,1	264,9	5,4	757,2	721,6	4,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	41,5%	40,3%		37,9%	37,2%	
Betriebsergebnis	143,6	135,2	6,2	346,8	330,8	4,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	21,4%	20,6%		17,4%	17,0%	

Im 3. Quartal 2021 blieb das Marktumfeld in Österreich im Vergleich mit den Vorquartalen weitgehend unverändert. A1 profitierte weiterhin von der stabilen Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und Produkten mit hoher Bandbreite, während der Bereich Solutions & Connectivity seit Beginn des Jahres eine anhaltend positive Dynamik verzeichnete. A1 stellte sein neues Internet@Home-Portfolio vor, dessen Fokus auf der Bereitstellung der besten Technologie am jeweiligen Kundenstandort liegt. Gleichzeitig wurde die Preiskurve abgeflacht und der Einstiegstarif über einen „More-for-More“-Ansatz angehoben. Im Mobilfunkgeschäft hielt die Nachfrage nach High-End- und 5G-Tarifen mit Preisaufschlag an, wodurch sich der Gesamtanteil dieser Tarife im Portfolio erhöhte.

Im Segment Österreich stiegen die Umsatzerlöse um 2,3 % im Jahresvergleich, da das solide Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen, die gesunkenen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich. Während sowohl das Mobilfunk- als auch das Festnetzgeschäft zu einem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen beitrugen, sanken die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten infolge geringerer Verkaufsmengen.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen an, was auf die solide Entwicklung der High-End-Tarife und die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen war. Die Ergebnisse wurden zudem durch inflationsbedingte Preismaßnahmen ab April 2021 sowie eine weitere teilweise Erholung der Roamingerglöse unterstützt. Infolgedessen stieg der ARPU auch im 3. Quartal 2021 an.

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, was der soliden Dynamik im Bereich Solutions & Connectivity zu verdanken war. Dem standen jedoch geringere Erlöse aus Festnetzdienstleistungen bei Privatkunden gegenüber. Letztere gingen zurück, da der anhaltende Rückgang bei Sprach-RGUs in Kombination mit einer Abnahme des Volumens gegenüber dem Vorjahr und der rückläufigen Anzahl der RGUs mit geringer Bandbreite nicht durch Upselling der Breitbandgeschwindigkeit und einzelne Preismaßnahmen ausgeglichen werden konnte. Der ARPL stieg vorwiegend aufgrund erfolgreicher Upselling-Aktivitäten und der oben genannten Preiserhöhungen.

Das EBITDA vor Restrukturierungskosten stieg um 5,0 % (berichtet: +5,4 %), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen und die geringfügig höhere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten die gestiegenen core OPEX mehr als ausglich. Während sich die Marge bei Endgeräten verbesserte, erhöhte sich das OPEX aufgrund höherer produktbezogener Kosten im Berichtszeitraum sowie einer Zunahme der Wartungs- und Werbekosten gegenüber einem niedrigen Vergleichswert im Jahr 2020, der im Zusammenhang mit pandemiebedingten Einsparungen stand.

A1 führte sein neues Internet@Home-Portfolio ein.

Ohne Restrukturierungsaufwendungen legte das EBITDA um 5,0 % zu, was auf die erfreuliche Entwicklung der Erlöse aus Dienstleistungen zurückging.

## Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen						
Finanzkennzahlen*						
in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	545,4	494,6	10,3	1.536,0	1.445,9	6,2
davon Erlöse aus						
Dienstleistungen	423,6	383,8	10,4	1.195,9	1.134,4	5,4
EBITDA	211,8	190,4	11,3	585,3	533,9	9,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,8%	38,5%		38,1%	36,9%	
Betriebsergebnis	112,3	90,5	24,0	288,5	226,5	27,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	20,6%	18,3%		18,8%	15,7%	

\* inklusive Eliminierungen innerhalb der internationalen Segmente

Das EBITDA in den CEE-Märkten stieg um 11,3 %.

In allen internationalen Märkten der A1 Telekom Austria Group wurde im 3. Quartal 2021 ein Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen verzeichnet. Die größten Beiträge lieferten Serbien, Kroatien und Bulgarien, während auch Weißrussland solide Ergebnisse in EUR meldete. Im 3. Quartal 2021 wurden nur geringfügige negative Effekte aus der Währungsumrechnung verzeichnet.

### Bulgarien

Die positive Entwicklung setzte sich im 3. Quartal 2021 fort und reflektierte die solide zugrunde liegende Dynamik in Bulgarien. 5G-Tarife sind Standard in den Portfolios aller Netzbetreiber geworden, und A1 Bulgarien bot diese Tarife im 3. Quartal 2021 mit einem Aufschlag an. Das Mobilfunkgeschäft profitierte erneut von der soliden Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern, während die Sommersaison dem Prepaid-Segment zugutekam und einen Wiederanstieg der Roamingerlöse bewirkte. Im Festnetzgeschäft setzten sich die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten auf höhere Breitbandgeschwindigkeiten fort, wobei der Schwerpunkt auf dem Angebot exklusiver TV-Inhalte lag. Der Bereich Solutions & Connectivity verzeichnete erneut ein starkes Ergebnis, das in erster Linie durch die höhere Nachfrage nach IT- und Sicherheitsdienstleistungen bedingt war.

Die Umsatzerlöse stiegen um 13,3 %, was hauptsächlich auf den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten infolge der höheren Anzahl der verkauften Geräte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zulegten. Der Anstieg des OPEX war vorwiegend durch höhere Personal-, Strom- und produktbezogene Kosten bedingt, während die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten stabil blieb. Das EBITDA stieg um 9,1 %, wobei der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die höheren Kosten und Aufwendungen mehr als ausglich.

### Kroatien

Nach dem Erwerb von 5G-Frequenzen im Juli 2021 nahmen alle Mobilfunknetzbetreiber in Kroatien 5G-Angebote in ihre Portfolios auf. Im Mobilfunkgeschäft verzeichnete A1 Kroatien im 3. Quartal 2021 ein starkes Wachstum, was einer soliden Performance im klassischen Mobilfunkgeschäft zu verdanken war und von der Erholung der Roamingerlöse infolge der außergewöhnlich guten Urlaubssaison, mit Besucherzahlen nahezu in Rekordhöhe, während der Sommermonate unterstützt wurde. Im Festnetzgeschäft setzten sich die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten fort, wobei der Fokus weiterhin auf dem Angebot von Produkten mit hoher Bandbreite in Kombination mit exklusiven TV-Inhalten lag.

Die Umsatzerlöse stiegen um 8,7 % im Vergleich zum Vorjahr nach einem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund der bereits genannten Entwicklung des neuen Portfolios sowohl im Prepaid- als auch im Postpaid-Segment, der anhaltend starken Entwicklung bei mobilen

WLAN-Routern und den gestiegenen Roamingerglösen durch Fremdkunden. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen bei Privatkunden blieben stabil, da die erfolgreichen Upselling-Aktivitäten auf Produkte mit hoher Bandbreite, die anhaltende Verlagerung von Kunden von Festnetz-Bitstreamzugängen zu mobilen WLAN-Routern ausglich. Die höheren Erlöse aus Dienstleistungen führten zu einem kräftigen EBITDA-Wachstum von 15,1 % trotz geringfügig gestiegener OPEX, die in erster Linie auf einen positiven Einmaleffekt von 2,6 Mio. EUR in der Vergleichsperiode zurückzuführen waren (Rückerstattung von Frequenzgebühren), und der höheren Aufwendungen für Werbung und Provisionen im Berichtszeitraum.

### *Weißrussland*

Die solide operative Entwicklung sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft hielt in einem unveränderten Wettbewerbsumfeld an. A1 Weißrussland konzentrierte sich auf Upselling an Bestandskunden und setzte seine Aktivitäten im Bereich Neukundengewinnung erfolgreich fort. Nachdem die starken operativen Ergebnisse in den vorangegangenen Quartalen von negativen Effekten aus der Währungsumrechnung überschattet wurden, verzeichnete das Segment Weißrussland jedoch im 3. Quartal 2021 Wachstum in Euro. Der weißrussische Rubel wertete im 3. Quartal 2021 um 1,3 % gegenüber dem Vorjahr ab (Periodendurchschnitt), hat jedoch seit Jahresbeginn eine leichte Aufwertung gegenüber dem Euro verzeichnet. Die Inflation lag bei 10,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die verhängten Sanktionen haben die Telekommunikationsbranche bislang nicht belastet.

Die Umsatzerlöse stiegen um 9,9%, was dem soliden Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen sowie der höheren Anzahl verkaufter Endgeräte zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund der Upselling-Aktivitäten und der Monetarisierung der steigenden Vertragskundenbasis und wurden zudem von zuvor umgesetzten inflationsbedingten Preismaßnahmen unterstützt. Das Festnetzgeschäft profitierte vom Upselling auf Multi-Play-Dienste, von der soliden Entwicklung im Bereich Solutions & Connectivity sowie von Preiserhöhungen im Juni und November 2020. Die Kosten und Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr, was vorwiegend auf die höheren Kosten für das Netzwerk und höhere produktbezogene Kosten zurückzuführen war. Dem stand jedoch ein solides Umsatzwachstum gegenüber, das zu einer positiven EBITDA-Entwicklung von 7,6 % führte. Darüber hinaus wird nach der inflationsbedingten Preiserhöhung im Festnetzgeschäft im August 2021 im November eine Anpassung von 4 % für Mobilfunkkunden vorgenommen.

### *Sonstige Segmente*

In Slowenien blieb das Marktumfeld auch im 3. Quartal 2021 wettbewerbsintensiv. Mit dem Anfang April 2021 erworbenen zusätzlichen Frequenzen setzte A1 Slowenien sein 5G-Angebot für Kunden in den größten Städten Sloweniens weiter fort. Das Wachstum der Vertragskundenbasis und erfolgreiche Upselling-Maßnahmen prägten das Festnetzgeschäft. Das Mobilfunkgeschäft war der Hauptwachstumstreiber im 3. Quartal 2021 und wurde durch die Urlaubssaison und die teilweise Erholung der Roamingerglöse unterstützt. Höhere Erlöse aus Dienstleistungen in Kombination mit der verbesserten Marge bei Endgeräten konnten die gestiegenen OPEX im Kerngeschäft, die vorwiegend auf höhere Werbe- und Wartungskosten zurückzuführen waren, nur teilweise ausgleichen. Dies führte zu einem leichten EBITDA-Rückgang von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr.

In Serbien konnte A1 erfolgreich Kunden mit seinen NEO-Tarifen gewinnen, die - wenn auch leicht abflachende - Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern monetarisieren sowie vom Anstieg der Roamingerglöse im Vergleich zum Vorjahr profitieren. Der kräftige EBITDA-Anstieg von 22,5 % gegenüber dem Vorjahr war durch die Zunahme der Erlöse aus Dienstleistungen in einem dynamischen Marktumfeld bedingt und wurde durch die verbesserte Marge bei Endgeräten gestützt, während die core OPEX infolge höherer Wertminderungsaufwendungen für Forderungen und gestiegener Aufwendungen für Provisionen leicht zulegen.

In Nordmazedonien setzte sich die positive Entwicklung fort und wurde durch das Marktumfeld im 3. Quartal 2021 unterstützt. A1 konnte im Jahresvergleich sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft Zuwächse

verzeichnen. Das Mobilfunkgeschäft profitierte von der Erholung der Roamingerlöse, während das Festnetzgeschäft weiter von attraktiven konvergenten Angeboten und Upselling-Aktivitäten geprägt war. Das EBITDA stieg im Jahresvergleich um 16,5 %, was auf den kräftigen Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen trotz höherer Kosten und Aufwendungen zurückzuführen war.

### Highlights der ersten neun Monate

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 4,2 % zu, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen und höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war. Ohne Währungs- und Einmaleffekte erhöhten sich die Umsatzerlöse um 5,4 %.
  - Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 4,3 %, getragen von dem Wachstum in allen Märkten, mit Ausnahme eines geringen Rückgangs in Slowenien sowie Weißrussland, das von Währungseffekten betroffen war. Insgesamt war diese Entwicklung auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und die positiven Auswirkungen der teilweisen Erholung der Roamingerlöse zurückzuführen.
  - Festnetzerlöse aus Dienstleistungen stiegen um 2,7 %, da alle Märkte außer Kroatien ein Wachstum verzeichneten, das sich aus der gestiegenen Nachfrage nach Produkten mit hoher Bandbreite, auch im Zusammenhang mit der pandemiebedingten Beschleunigung der Digitalisierung, sowie aus dem Wachstum im Solutions- & Connectivity-Geschäft ergab.
- In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 machten sich die positiven Roaming-Auswirkungen nur geringfügig in den Umsatzerlösen und im EBITDA bemerkbar (jeweils weniger als 1 % im Jahresvergleich).
- Ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA der Gruppe infolge höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 7,5 % an, trotz der geringfügig niedrigeren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten. Das EBITDA ohne Einmal- und Währungseffekte verzeichnete einen Anstieg um 9,1 %.
  - In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungskosten um 4,7 %, da die soliden Erlöse aus Dienstleistungen, die gestiegenen produktbezogenen Kosten und die negative Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich.
  - In den internationalen Märkten stieg das EBITDA um 9,6 %, was auf das Wachstum in allen Märkten zurückzuführen war, mit Ausnahme eines wechsellkursbedingten Rückgangs in Weißrussland.
- Das Nettoergebnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 bedingt durch die verbesserte operative Entwicklung um 20,0 %.
- Der Free Cashflow stieg im Berichtszeitraum um 8,4 % auf 465,4 Mio., da der geringere Bedarf an Working Capital und die verbesserte operative Leistung die höheren Anlagenzugänge ausglich. Diese waren in der Vergleichsperiode geringer ausgefallen, da Investitionen aufgrund pandemiebedingter Vorsichtsmaßnahmen reduziert wurden. Darüber hinaus erwarb die Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 Frequenzen in Bulgarien, Slowenien und Kroatien.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Ergebnisse der ersten neun Monate der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 40,1 Mio. EUR in den Umsatzerlösen, auf 28,9 Mio. EUR in den Erlösen aus Dienstleistungen und auf 18,2 Mio. EUR im EBITDA und stammten ausschließlich aus Weißrussland.
- In der Vergleichsperiode und im Berichtszeitraum waren keine Einmaleffekte bei Umsatzerlösen zu verzeichnen. Es gab jedoch einen kleineren Einmaleffekt im 2. Quartal 2021 im EBITDA (+0,6 Mio. EUR in Serbien) nach einem positiven Einmaleffekt im 3. Quartal 2020 (+2,6 Mio. EUR in Kroatien).
- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 63,0 Mio. EUR (erste neun Monate 2020: 61,9 Mio. EUR).

## Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe – nach dem EBITDA

Die **Abschreibungen** in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 (inklusive Nutzungsrechte) stiegen nur leicht (+1,3 %) auf 711,7 Mio. EUR.

Auf der Basis des höheren EBITDA stieg das **Betriebsergebnis** von 509,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2020 um 16,7 % auf 594,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2021 an.

Das **Nettoergebnis** verbesserte sich um 20,0 % auf 414,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten des Jahres 2021, da die solide operative Leistung sowie ein verbessertes Finanzergebnis den höheren Ertragssteueraufwand mehr als ausglich. Während sich das Finanzergebnis verbesserte, was durch die besseren Ergebnisse aus der Währungsumrechnung in Weißrussland und Kroatien bedingt war, fiel ein höherer Ertragssteueraufwand an. Gründe waren der Anstieg des Körperschaftsteuersatzes in Weißrussland ab Jänner 2021 sowie die positive Auswirkung eines Steuerfalls in Bulgarien in der Vergleichsperiode.

Das Nettoergebnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 um 20,0 %.

## Bilanz

Per 30. September 2021 war die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 3,3 % gestiegen, was auf den Anstieg bei den kurzfristigen Vermögenswerten zurückzuführen ist, während die langfristigen Vermögenswerte nur leicht zurückgingen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund höherer liquider Mittel sowie zu einem geringeren Ausmaß auch durch erhöhte kurzfristige Finanzinvestitionen. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf eine Umklassifizierung von langfristigen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der im 2. Quartal 2022 anstehenden Fälligkeit einer Anleihe sowie höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da Investitionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 wieder das normale Niveau erreicht haben, bedingt. Langfristige Verbindlichkeiten gingen aufgrund der zuvor genannten Umklassifizierung von Verbindlichkeiten sowie geringerer Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Leasingzahlungen zurück. Der Anstieg des Eigenkapitals ist darauf zurückzuführen, dass die Nettoergebnisgenerierung infolge der soliden operativen Leistung höher ausgefallen ist als die Dividendenzahlung. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. September 2021 auf 36,1 % gegenüber 34,0 % zum 31. Dezember 2020.

## Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) verringerte sich um 11,1 %, was auf höhere liquide Mittel im Berichtszeitraum zurückzuführen ist. Daher und zusammen mit dem besseren operativen Ergebnis sank das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing (12 Monate) von 1,7x zum 31. Dezember 2020 auf 1,4x.

in Mio. EUR	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.073,6	2.331,9	- 11,1
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,4x	1,7x	

in Mio. EUR	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	Veränd. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.045,9	1.793,7	-41,7
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	625,5	700,6	-10,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.499,3	749,1	100,2
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	159,5	154,4	3,3
Liquide Mittel	-471,5	-210,9	-123,6
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.858,7	3.186,8	-10,3
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,7x	2,0x	

## Cash flow

(in Mio. EUR)	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
EBITDA	1306,3	1212,3	7,7
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalarückstellungen	67,5	68,3	-1,2
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-133,7	-136,2	1,9
Bezahlte Ertragssteuern	-67,8	-45,9	-47,6
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-41,8	-45,9	8,9
Working Capital und sonstige Veränderung	32,7	-97,5	o.A.
Anlagenzugänge	-632,7	-448,5	-41,1
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	530,5	506,6	4,7
Neue Sozialpläne gedeckt*	-65,1	-77,4	15,9
FCF nach neuen Sozialplänen	465,4	429,2	8,4

\*Kosten für Sozialpläne, welche nach 1. Jänner 2019 angenommen wurden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 stieg der Free Cashflow im Jahresvergleich um 8,4 % auf 465,4 Mio. EUR. Das niedrigere Working Capital und das verbesserte operative Ergebnis konnten die gestiegenen Anlagenzugänge und die Zunahme der Ertragssteuern mehr als ausgleichen. Die Änderungen im Working Capital und sonstige Veränderungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 waren hauptsächlich auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, da sich das Niveau der Investitionen im Berichtszeitraum wieder normalisierte.

## Anlagenzugänge

Die Anlagenzugänge stiegen um 184,1 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum und beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 auf 632,7 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge legten um 24,9 % auf 462,7 Mio. EUR zu, da die Investitionen im Berichtszeitraum wieder das normale Niveau erreichten, nachdem sie in der Vergleichsperiode als pandemiebedingte Vorsichtsmaßnahme in sämtlichen Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, reduziert worden waren.

Die Zugänge zu materiellen Vermögenswerten stiegen um 92,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 170,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum, was vorwiegend durch die Frequenzkäufe in Bulgarien (2,1 GHz, 2,6 GHz und 3,6 GHz für 5,6 Mio. EUR), Slowenien (700 MHz, 1,4 GHz, 2,1 GHz, 3,6 GHz, 26 GHz für 43,6 Mio. EUR) und Kroatien (700 MHz, 3,6 GHz und 26 GHz für 14,0 Mio. EUR) bedingt war.

## A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Gesamtjahr 2021 angehoben

### Ausblick angehoben

Auf der Basis der anhaltend starken operativen Entwicklung und den positiven Trends hat das Management der A1 Telekom Austria Group die Erwartungen für das Umsatzwachstum von bisher 2-3 % auf nun 3-4 % angehoben. Grundlage hierfür sind die anhaltend soliden Trends in nahezu allen Märkten der

Gruppe, die sich in dem robusten Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 widerspiegeln. Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel im Jahr 2021 um ca. 10 % (Periodendurchschnitt) gegenüber dem Euro abwerten wird. Es wird weiterhin erwartet, dass die Anlagenzugänge vor Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2021 rund 800 Mio. EUR betragen.

## Detailed Figures

### Umsatzerlöse

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Österreich	672,5	657,1	2,3	1.996,1	1.940,5	2,9
Bulgarien	144,9	127,9	13,3	422,1	376,9	12,0
Kroatien	121,5	111,8	8,7	336,2	312,2	7,7
Weißrussland	108,8	99,0	9,9	296,9	306,9	-3,2
Slowenien	54,0	52,7	2,5	156,6	152,1	3,0
Serbien	83,2	73,7	12,9	228,6	210,4	8,6
Nordmazedonien	35,0	31,0	13,0	98,6	88,9	10,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,8	-11,1	o.A.	-28,6	-24,2	o.A.
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.205,2</b>	<b>1.142,1</b>	<b>5,5</b>	<b>3.506,5</b>	<b>3.363,8</b>	<b>4,2</b>

### Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Österreich	601,4	577,9	4,1	1.773,1	1.729,5	2,5
Bulgarien	113,9	101,8	11,9	327,8	299,5	9,4
Kroatien	105,1	95,6	9,9	285,9	270,0	5,9
Weißrussland	75,4	68,9	9,4	213,5	219,5	-2,8
Slowenien	39,4	39,0	1,1	116,0	115,8	0,1
Serbien	63,1	55,0	14,6	176,0	158,7	10,9
Nordmazedonien	28,4	24,8	14,6	79,4	72,9	9,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,9	-9,3	o.A.	-26,6	-22,8	o.A.
<b>Erlöse aus Dienstleistungen gesamt</b>	<b>1.012,9</b>	<b>953,8</b>	<b>6,2</b>	<b>2.945,1</b>	<b>2.843,1</b>	<b>3,6</b>

### EBITDA

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Österreich	279,1	264,9	5,4	757,2	721,6	4,9
Bulgarien	56,9	52,1	9,1	167,9	146,1	14,9
Kroatien	50,7	44,1	15,1	125,8	111,2	13,1
Weißrussland	47,2	43,9	7,6	134,3	136,5	-1,6
Slowenien	16,3	16,5	-1,2	45,7	44,4	2,8
Serbien	27,9	22,8	22,5	76,4	63,9	19,6
Nordmazedonien	12,8	11,0	16,5	35,3	31,8	10,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-10,8	-13,6	21,0	-36,3	-43,2	15,9
<b>EBITDA gesamt</b>	<b>480,2</b>	<b>441,6</b>	<b>8,7</b>	<b>1.306,3</b>	<b>1.212,3</b>	<b>7,7</b>

## EBITDA nach Leasing\*

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Österreich	259,4	244,9	5,9	697,9	661,3	5,5
Bulgarien	50,0	45,4	10,2	147,3	125,6	17,3
Kroatien	46,9	40,3	16,5	114,6	99,9	14,6
Weißrussland	44,3	40,8	8,6	125,6	126,3	-0,5
Slowenien	11,6	11,9	-2,5	31,6	30,8	2,3
Serbien	23,8	18,4	29,4	64,2	51,1	25,7
Nordmazedonien	11,3	9,4	19,9	30,7	27,0	13,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-10,8	-13,7	21,1	-36,6	-43,5	15,9
<b>EBITDA nach Leasing gesamt</b>	<b>436,5</b>	<b>397,4</b>	<b>9,9</b>	<b>1.175,2</b>	<b>1.078,5</b>	<b>9,0</b>

\* EBITDA nach Leasing entspricht dem EBITDA plus Abschreibung von Nutzungsrechten und Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten.

## EBITDA - exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
Österreich	300,2	285,8	5,0	820,3	783,5	4,7
Bulgarien	56,9	52,1	9,1	167,9	146,1	14,9
Kroatien	50,6	41,4	22,3	125,8	108,6	15,9
Weißrussland	47,5	43,9	8,2	152,4	136,5	11,7
Slowenien	16,3	16,5	-1,2	45,7	44,4	2,8
Serbien	27,9	22,8	22,5	75,8	63,9	18,7
Nordmazedonien	12,8	11,0	16,3	35,3	31,8	10,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-10,8	-13,6	o.A.	-36,3	-43,2	o.A.
<b>Bereinigtes EBITDA gesamt</b>	<b>501,5</b>	<b>459,9</b>	<b>9,0</b>	<b>1.386,9</b>	<b>1.271,6</b>	<b>9,1</b>

## EBITDA des Konzerns - exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
<b>EBITDA</b>	<b>480,2</b>	<b>441,6</b>	<b>8,7</b>	<b>1.306,3</b>	<b>1.212,3</b>	<b>7,7</b>
Währungsüberleitungseffekt	0,1			18,2		
Einmaleffekte	0,0	-2,6		-0,6	-2,6	
Restrukturierungsaufwand	21,1	20,9		63,0	61,9	
<b>EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>501,5</b>	<b>459,9</b>	<b>9,0</b>	<b>1.386,9</b>	<b>1.271,6</b>	<b>9,1</b>

## Österreich EBITDA – exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
<b>EBITDA</b>	<b>279,1</b>	<b>264,9</b>	<b>5,4</b>	<b>757,2</b>	<b>721,6</b>	<b>4,9</b>
Einmaleffekte	0,0	0,0		0,0	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,1	20,9		63,0	61,9	
<b>EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>300,2</b>	<b>285,8</b>	<b>5,0</b>	<b>820,3</b>	<b>783,5</b>	<b>4,7</b>

## EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
<b>EBITDA nach Leasing</b>	<b>436,5</b>	<b>397,4</b>	<b>9,9</b>	<b>1.175,2</b>	<b>1.078,5</b>	<b>9,0</b>
Währungsüberleitungseffekt	0,1			18,2		
Einmaleffekte	0,0	-2,6		-0,6	-2,6	
Restrukturierungsaufwand	21,1	20,9		63,0	61,9	
<b>EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>457,8</b>	<b>415,7</b>	<b>10,1</b>	<b>1.255,9</b>	<b>1.137,8</b>	<b>10,4</b>

## EBIT

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
<b>Österreich</b>	<b>143,6</b>	<b>135,2</b>	<b>6,2</b>	<b>346,8</b>	<b>330,8</b>	<b>4,8</b>
Bulgarien	28,6	22,8	25,4	83,3	57,8	44,0
Kroatien	25,7	20,0	28,7	51,3	36,4	40,8
Weißrussland	32,9	28,9	13,7	91,5	87,6	4,5
Slowenien	4,7	5,6	-16,6	11,6	11,3	2,9
Serbien	14,8	9,2	61,0	36,1	23,0	56,5
Nordmazedonien	5,4	3,8	41,9	14,2	9,7	46,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-11,9	-14,9	20,1	-40,2	-47,1	14,6
<b>Gesamt EBIT</b>	<b>243,8</b>	<b>210,7</b>	<b>15,7</b>	<b>594,6</b>	<b>509,6</b>	<b>16,7</b>

## Anlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	Veränd. in %	1-9 M 2021	1-9 M 2020	Veränd. in %
<b>Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge</b>	<b>145,5</b>	<b>103,2</b>	<b>41,0</b>	<b>462,7</b>	<b>370,6</b>	<b>24,9</b>
<b>Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>45,0</b>	<b>21,9</b>	<b>106,1</b>	<b>170,0</b>	<b>78,0</b>	<b>118,0</b>
<b>Gesamte Anlagenzugänge</b>	<b>190,5</b>	<b>125,0</b>	<b>52,4</b>	<b>632,7</b>	<b>448,5</b>	<b>41,1</b>

## Zusätzliche Informationen

### Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im kombinierten Geschäftsbericht 2020 der Telekom Austria Group auf den Seiten 85 ff. zu finden.

### Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartals- und Halbjahresergebnisse, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

### Sonstiges

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

o. A. ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

### Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

### Kontakte

Investor Relations  
Susanne Aglas-Reindl  
Head of Investor Relations  
Tel.: +43 (0) 50 664 39420  
E-Mail: susanne.aglas-reindl@a1.group

Corporate Communications  
Michael Höfler  
Director Group Communication  
Tel.: +43 (0) 50 664 30362  
E-Mail: michael.hoefler@A1.group

## Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 2021 ungeprüft	3. Qu. 2020 ungeprüft	1-9 M 2021 ungeprüft	1-9 M 2020 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.012,9	953,8	2.945,1	2.843,1
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	172,9	168,9	501,7	463,6
Sonstige betriebliche Erträge	19,4	19,4	59,7	57,0
<b>Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)</b>	<b>1.205,2</b>	<b>1.142,1</b>	<b>3.506,5</b>	<b>3.363,8</b>
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-335,2	-316,6	-988,0	-965,4
Kosten der Endgeräte	-167,7	-165,6	-494,8	-454,4
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-220,3	-216,3	-710,5	-724,7
Sonstige Aufwendungen	-1,8	-2,0	-7,0	-6,9
<b>Gesamte Kosten und Aufwendungen</b>	<b>-725,0</b>	<b>-700,5</b>	<b>-2.200,2</b>	<b>-2.151,5</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA</b>	<b>480,2</b>	<b>441,6</b>	<b>1.306,3</b>	<b>1.212,3</b>
Abschreibung	-195,6	-190,3	-589,9	-580,3
Abschreibung Nutzungsrechte	-40,8	-40,6	-121,8	-122,4
<b>Betriebsergebnis - EBIT</b>	<b>243,8</b>	<b>210,7</b>	<b>594,6</b>	<b>509,6</b>
Zinsertrag	1,0	0,8	3,2	2,8
Zinsaufwand	-25,1	-25,8	-74,6	-78,3
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	0,5	-1,7	-2,6	3,6
Wechselkursdifferenzen, netto	0,7	-6,7	3,3	-18,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	-0,2	0,0	-11,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-22,8</b>	<b>-33,6</b>	<b>-70,6</b>	<b>-101,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern - EBT</b>	<b>221,0</b>	<b>177,1</b>	<b>524,0</b>	<b>407,9</b>
Ertragsteuer	-40,0	-34,5	-109,2	-62,3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>181,0</b>	<b>142,6</b>	<b>414,8</b>	<b>345,6</b>
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	180,8	142,4	414,3	345,4
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,1	0,4	0,3
<b>Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*</b>	<b>0,27</b>	<b>0,21</b>	<b>0,62</b>	<b>0,52</b>
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):</b>				
<b>Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:</b>				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7,6	-32,2	21,0	-76,9
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	3,3	3,3
<b>Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>				
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-4,4	-8,5	-0,8	-5,1
<b>Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)</b>	<b>4,3</b>	<b>-39,5</b>	<b>23,4</b>	<b>-78,8</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>185,3</b>	<b>103,0</b>	<b>438,2</b>	<b>266,9</b>
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	185,1	102,9	437,8	266,6
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,1	0,4	0,3

\*Unverwässert und verwässert.

## Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 2021 ungeprüft	31. Dez 2020 geprüft
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	471,5	210,9
Kurzfristige Finanzinvestitionen	203,8	164,8
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	801,3	774,7
Forderungen an nahestehende Unternehmen	4,4	8,4
Vorräte	103,3	90,8
Forderungen aus Ertragsteuern	16,1	0,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	153,8	152,4
Vertragsvermögenswerte	98,7	106,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>1.853,0</b>	<b>1.509,7</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	2.810,3	2.753,1
Nutzungsrechte	787,1	853,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.661,6	1.678,0
Firmenwert	1.285,6	1.284,0
Langfristige Finanzinvestitionen	7,9	12,4
Aktive latente Steuern	49,7	96,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	29,1	25,1
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>6.631,1</b>	<b>6.702,2</b>
<b>VERMÖGENSWERTE GESAMT</b>	<b>8.484,2</b>	<b>8.212,0</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.499,3	749,1
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	159,5	154,4
Verbindlichkeiten	768,0	685,8
Kurzfristige Rückstellungen	237,9	246,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	36,8	24,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,6	0,2
Vertragsverbindlichkeiten	210,8	188,7
<b>Kurzfristige Schulden gesamt</b>	<b>2.912,9</b>	<b>2.048,4</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.045,9	1.793,7
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	625,5	700,6
Passive latente Steuern	1,9	4,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	42,3	53,9
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	556,0	586,0
Personalarückstellungen	234,2	231,5
<b>Langfristige Schulden gesamt</b>	<b>2.505,9</b>	<b>3.369,8</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	1.449,3	1.449,3
Eigene Aktien	-7,8	-7,8
Kapitalrücklagen	1.100,1	1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.275,2	1.026,9
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-753,5	-776,9
<b>Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>3.063,4</b>	<b>2.791,6</b>
Nicht beherrschende Anteile	2,1	2,1
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>3.065,4</b>	<b>2.793,8</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT</b>	<b>8.484,2</b>	<b>8.212,0</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2021 ungeprüft	3. Qu. 2020 ungeprüft	1-9 M 2021 ungeprüft	1-9 M 2020 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	221,0	177,1	524,0	407,9
Abschreibung Sachanlagen	131,8	126,7	397,8	387,6
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	63,8	63,6	192,1	192,6
Abschreibung Nutzungsrechte	40,8	40,6	121,8	122,4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,2	0,0	11,6
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0,5	0,2	-0,5	0,6
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1,0	1,2	3,9	2,7
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	24,1	25,7	70,0	72,0
Wechselkursdifferenzen, netto	-0,7	6,7	-3,3	18,3
Zinsertrag	-1,0	-0,8	-3,2	-2,8
Zinsaufwand	25,0	26,5	75,6	70,6
Sonstige Anpassungen	-0,2	-0,5	-4,1	-2,2
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	284,0	290,3	850,1	873,6
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-26,4	-12,5	-18,0	40,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,2	1,5	2,4	5,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1,7	0,6	4,0	0,9
Vorräte	1,2	0,4	-11,6	13,4
Sonstige Vermögenswerte	-2,9	1,1	-1,9	1,8
Vertragsvermögenswerte	3,8	2,1	8,2	24,3
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,5	-49,0	4,3	-138,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,0	-0,4	0,4	-0,8
Vertragsverbindlichkeiten	1,8	8,0	21,9	21,8
Veränderung Working Capital	-21,1	-48,3	9,7	-30,9
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-27,0	-28,5	-79,5	-84,1
Erhaltene Zinsen	1,1	0,8	3,2	2,8
Bezahlte Ertragsteuern	-42,2	-27,0	-67,8	-45,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>415,7</b>	<b>364,4</b>	<b>1.239,7</b>	<b>1.123,3</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-206,2	-146,9	-608,5	-517,2
Abgang von Sachanlagen	0,3	0,6	1,9	5,9
Erwerb von Finanzinvestitionen	-6,4	-14,9	-204,4	-152,4
Abgang von Finanzinvestitionen	1,2	0,3	170,3	0,4
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	0,0	-5,0	0,0	-5,0
Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,0	19,5	0,0	19,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-211,0</b>	<b>-146,4</b>	<b>-640,7</b>	<b>-648,8</b>
Bezahlte Zinsen	-14,4	-16,0	-54,5	-60,5
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,8	0,8	2,4	-120,6
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	-166,5	-0,6
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-33,7	-33,4	-121,5	-119,2
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-47,3</b>	<b>-48,6</b>	<b>-340,2</b>	<b>-300,9</b>
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,8	-3,9	1,9	-7,3
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>158,1</b>	<b>165,5</b>	<b>260,6</b>	<b>166,2</b>
Liquide Mittel am Beginn der Periode	313,4	141,0	210,9	140,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	471,5	306,5	471,5	306,5